

Antworten auf die Fragen an die Sewikom GmbH

Stand 04.04.2019

Das Gespräch in Blomberg mit Herrn Wilke (Geschäftsführer Sewikom GmbH), 2 weiteren Mitarbeitern der Sewikom und Herrn Bischof von der Stadt Blomberg hat folgende Ergebnisse gebracht:

Ausbaugebiet

- **für welche Grundstücke ist die Erschließung möglich?**

Nur direkt am vorhandenen Leerrohr, oder auch die Straße „Im Schelp“ und ggf. bis zum Friedhof (Hauptstr. 69) ?

Der Ausbau wird für alle Wohnhäuser in Dalborn verfügbar sein.

Ausgenommen sind die Häuser auf dem Knick und evtl. die 3 Häuser bei Wilhelm (Hausnr. 69). Die 3 Häuser mit der Hausnummer 69 würden auch von der Sewikom zu den gleichen Konditionen versorgt, wenn:

- a) 2 der 3 Grundstücke einen FTTH Anschluss beauftragen
- b) ein Leerrohr auf eigene Kosten bis zur Hausnr. 53 verlegt wird

- Wenn der Ausbau nur direkt am Leerrohr geplant wurde, kann durch Eigenleistung (Verlegung Leerrohr) das Gebiet erweitert werden?

Ja, kein Problem. Die Tiefbauarbeiten sind der entscheidende Kostenfaktor.

- Bis wann muss die Anzahl der Interessenten feststehen?
(Eine Dorfversammlung ist am ersten Maiwochenende geplant)

Bis spätestens Mitte Mai.

Dann sind die Bauarbeiten in Großenmarpe und Kleinenmarpe abgeschlossen und dann würde direkt auch das Glasfaserkabel von Kleinenmarpe bis nach Dalborn verlegt. Dort ist leider kein Leerrohr verlegt.

Dann könnte übergangsweise(!) bereits VDSL über Sewikom genutzt werden. Das könnte ungefähr im Juli/August passieren.

Die FTTH Hausanschlüsse folgen aber später. Wahrscheinlich nächstes Jahr, aber spätestens in 2 Jahren wäre alles abgeschlossen und betriebsbereit.

Hausanschluss

- Deckt die Anschlussgebühr alle Kosten bis zum **Modem am gewünschten Ort im Haushalt** ab?

Die Anschlusskosten beinhalten den FTTH Hausanschluss auf dem kürzesten Weg zum Haus. Wer den Anschluss an einer ganz anderen Stelle des Hauses möchte, kann das entweder bei der Sewikom beauftragen (zusätzliche Kosten) oder in Eigenleistung ein Leerrohr verlegen. Im Haus wird eine Anschlussdose installiert.

- Gelten die 499 Euro Anschlussgebühr pro Anschluss oder pro Grundstück?
(Fallen die 499 Euro bei 2 Anschlüssen auf demselben Grundstück zweimal an?)

Die 499,00 Euro sind pauschal für alle gleich und pro Grundstück, nicht pro Anschluss. Sie beinhalten den FTTH Anschluss von der Straße ins Haus **auf dem kürzesten Weg**. Wegen der pauschalen („solidarischen“ nannte er das) Anschlussgebühr würden z.B. auch die Anwohner „Im Schelp“ für 499,00 Euro angeschlossen, obwohl dort ca. 80m Kabel in der Straße verlegt werden müssen.

- Können auf Wunsch zwei Glasfaserkabel pro Grundstück verlegt werden, obwohl erstmal nur ein Anschluss beauftragt wird (Einliegerwohnung/Mieter)?

Die Hausanschlüsse werden grundsätzlich mit einem **12-adrigen Glasfaserkabel** vorgenommen. Zusätzliche Anschlüsse können so später ohne Tiefbauarbeiten erledigt werden.

- **Können nachträglich weitere Anschlüsse beauftragt werden?**

Wenn das Projekt zustande kommt, können nachträglich auch weitere Grundstücke mit FTTH versorgt werden. Da dann aber extra ein Tiefbautrupp kommen muss, wird das deutlich teurer als 499,00 Euro sein.

Die Sewikom wäre auch bereit, für geplante oder im Bau befindliche Gebäude bereits die Glasfaserkabel zu verlegen, ohne das jetzt ein Anschluss dafür beauftragt wird.

- Wie werden die Hausanschlüsse auf den Grundstücken verlegt?
In offener Bauweise, oder Horizontalpressung (nur jeweils 1 Loch im Bürgersteig und eins an der Hauswand)?

Das wird vor Ort entschieden und hängt von den Gegebenheiten ab.

Wenn erforderlich (versiegelte Oberfläche) per Horizontalpressung, ansonsten aus Kostengründen in offener Bauweise.

- Wann wären die neuen Anschlüsse betriebsbereit?

Der Ort würde bis Juli/August 2019 per Glasfaser bis zum Verteiler unten im Dorf angeschlossen, sofern die erforderliche Anzahl an Aufträgen zusammen kommt.

Die FTTH Hausanschlüsse werden später verlegt. Wahrscheinlich nächstes Jahr, aber spätestens in 2 Jahren.

Router

- **Wird ein FTTH Router gestellt (Miete / Kauf)?** Zu welchen Konditionen?

Ein Router kann entweder bei der Sewikom oder anderswo gekauft werden (ab 100 Euro, FritzBoxen mit mehr Funktionen kosten etwas mehr als 200 Euro) oder auf Wunsch auf Mietbasis (davon würde ich [Hanno] abraten).

Alternativ kann auch ein Wandler (< 100 Euro) installiert werden, so dass der vorhandene Router weiter genutzt werden kann. Davon riet Herr Willke von der Sewikom aber ab, weil es

eine zusätzliche Fehlerquelle sein kann und abgesehen vom finanziellen Aspekt keine Vorteile bietet. So oder so muss man die Kosten für den Router/Modem zu den Anschlusskosten hinzurechnen.

- Wird der Anschluss als aktiver (AON) oder passiver (ONT) Anschluss realisiert?

Es wird ein **aktiver** FTTH Anschluss installiert.

- Welcher Router wird gestellt / kann genutzt werden? FRITZ!Box 5490/5491 ?

FRITZ!Box 5490/5491 wäre eine Möglichkeit, es gibt aber günstigere Modelle oder die Option mit dem Wandler (siehe oben).

Telefonie

- **Welche Leistungen sind inklusive? 2 Rufnummern und 2 gleichzeitige Gespräche?**

Im Anschluss inbegriffen sind:

- **2 Gesprächsleitungen**
- **Portierung von bis zu 10 vorhandenen Rufnummern**

Können weitere virtuelle Telefonleitungen und Telefonnummern hinzugebucht werden?

Jeweils 2 zusätzliche Gesprächsleitungen inklusive Telefonnummern werden ca. 12 Euro im Monat mehr kosten.

Ansonsten gelten die zusätzlichen Optionen und Preise, die unter www.sewikom.de nachzulesen sind.

Weitere Fragen, die im Gespräch beantwortet wurden:

Wie wird z.B. Kleinenmarpe erschlossen?

Müssen die Anwohner dort auch eine Anschlussgebühr bezahlen?

In Kleinenmarpe und Großenmarpe wird per FTTC ausgebaut.

D.h. Glasfaser nur bis zum Verteilerkasten und dann per vorhandenem Kupferkabel (VDSL) weiter.

Die Anwohner zahlen daher jetzt nur eine geringe Wechselgebühr, da das Kupferkabel ins Haus weiter genutzt wird.

Wenn irgendwann dort auf FTTH umgestellt wird, werden sie den Hausanschluss ebenfalls bezahlen müssen, dann aber sehr wahrscheinlich deutlich mehr als 499 Euro.

Wäre FTTC in Dalborn auch eine Option?

Nein. Das Glasfaserkabel von Kleinenmarpe nach Dalborn **wird von der Sewikom nur verlegt, wenn die erforderliche Anzahl an FTTH Aufträgen zustande kommt. Geschieht das nicht, bleibt alles beim alten.** Über die FTTH Anschlussgebühren und die monatlichen Gebühren in den ersten 2 Jahren wird quasi die Glasfaserleitung von Kleinenmarpe nach Dalborn finanziert.

Wenn das Glasfaserkabel nach Dalborn verlegt wird, würden allerdings auch die Haushalte profitieren, die kein FTTH beauftragt haben, da sie dann per VDSL angebunden werden können (wahrscheinlich bis zu 50 Mbit/s).

Vertragsbindung und Nutzung der neuen Glasfaserleitung durch andere Anbieter

Wenn die erforderlichen FTTH Aufträge zustande kommen, sind wir 2 Jahre ab dem Zeitpunkt der Inbetriebnahme an das Angebot der Sewikom gebunden.

Danach könne aber auch andere Anbieter (z.B. Telekom) das vorhandene Glasfaserkabel nutzen und die Anwohner den Anbieter wechseln, wenn sie wollen.

Kündigung beim bisherigen Anbieter

Die Kündigung und Portierung der Rufnummern übernimmt die Sewikom, wenn ein FTTH Anschluss beauftragt wird.

Wie viele Aufträge brauchen wir, damit das Projekt zustande kommt?

50% der Wohnhäuser.

Auf Nachfrage wurde konkret die Zahl **12 Aufträge** genannt.

Das ist dann also das Ziel, das wir erreichen müssen, um die Internetanbindung in Dalborn zu verbessern.